Der Brieger
Bürgerfreund.

Eine Zeitschrift.

No. 52.

Brieg, den 27. December 1822.

Verleger Wohlfahrt. Redacteur Boysen.

Sylvesterlied.

Willkommen! beim Sylvesterschmause,
Ihr Freunde alle, wohlbekannt,
Die heute aus der stillen Klause
Das Weiberregiment verbannt.
Hier lebt sich's froh, hier soll der Wein
Der treue Sorgenbrecher seyn.

Die Harmonie war stets der Hafen,
Wo Frohsinn sich vor Anker legt,
Wo böse Grillen ruhig schlafen,
Wo stets zu früh die Stunde schlägt;
Doch ist kein Tag im ganzen Jahr,
Der so ersehnt, als dieser war.

Es muß der selige Sylvester
Ein Ehrenmann gewesen seyn;

Fff Denn

Denn seht, die Freude, seine Schwester,
Kehrt stets zu seinem Feste ein;
Drum, wer sich heute freuen kann,
Der stoße ihm zu Ehren an.

Laßt heut einmal die Frauen schalten,
Es ist ja nur ein Tag im Jahr;
Auch sagt man, daß bey unsren Alten
Schon dieses Interregnum war.
Und unsre Alten waren gut,
Im Kampf und beim Pokal voll Muth.

Man hört fürwahr der lauten Klage
Genug im lieben langen Jahr;
Drum sey an diesem einen Tage
Vergessen, was uns Schmerz gebar.
Begrabt die Sorgen ohne Zahl,
Im freundlich-tröstenden Pokal.

Wem oft wohl hinter der Gardine
Zwei Viertel-Takt das Herzchen schlägt,
Wem bei der lieben Eva Miene
Die Handmanschette sich bewegt,
Der, Freunde, bleibt ein armer Wicht,
Denn er versteht das Handwerk nicht.

Doch, wer das ganze Jahr im Hause
Sich stets als Herr der Schöpfung zeigt,
Und nur bei dem Sylvester-Schmause
Die Segel vor den Weibern streicht,
Dem reicht, nach St. Sylvesters Sinn,
Den vollgeschenkten Becher hin.

Weil aber in der Freude Kreise
Der Friede stets regieren soll,
So bringt nach alter guter Weise
Auch einen Becher auf sein Wohl;
Drum, wer den Weibern Leid gethan,
Der stoße reuig jetzt mit an.

Und wem das Jahr, das heute endet,
Nicht so, wie er es sich gedacht,
Des Glückes Ueberfluß gespendet,
Der wünsch' ihm dankbar gute Nacht
Bei Freunden, und beim Glase Wein,
Und denk': es konnte schlimmer seyn!

Züge zur Charakteristik Alexanders, Kaisers von Rußland.

Als der Kaiser sich während des Congresses in Aachen aufhielt, begegnete er eines Tages, als er mit dem König von Preußen allein und ohne Gefolge spazieren ging, einem Offizier von der Armee, der nicht nur allein dadurch die Aufmerksamkeit der Monarchen auf sich zog, daß er sich zu einer ungewöhnlichen Zeit in Deutschland befand, sondern daß auch sein ganzes Aussehen eine große Traurigkeit verrieth. Der Kaiser redete ihn an, und fragte ihn um die Ursache derselben, als der Offizier sogleich leidenschaftlich ausrief:

ausrief: „Wohl mein Herr, habe ich Ursache zur Betrübniß! Vor nicht langer Zeit kehrte ich von der Gesandtschaft aus China, die ich dahin begleitet hatte, zurück, und ward von meinem Monarchen mit diesem Orden (er zeigte auf ein Wladimir-Kreuz auf seiner Brust) dafür belohnt! Noch kannte ich meinen Kaiser nicht persönlich — ich wollte die Gelegenheit benutzen, um ihm fußfällig für die mir verliehene Gnade zu danken, als ich zu meinem Leidwesen erfuhr, daß er nicht in der Residenz, sandern in Deutschland, und zwar in Aachen sey. Ich nahm Urlaub, und machte die Reise von Petersburg auf's schnellste hieher, um mich hier den Dankgefühlen meines Herzens zu überlassen — und nun vernehme ich, daß der Kaiser schon abgereis't sey!" — Der Monarch, den dieser Beweis eines dankbaren Herzens tief rührte, sagte mit großer Humanität zu ihm: „Sie irren sich, mein junger Freund, noch ist der Kaiser hier, und kurz gesagt, ich selbst bin der Kaiser!" — Mein Herr, entgegnete darauf der Offizier, ohne anmassend oder beleidigend zu werden: mit dem Behufe, mit dem Sie sich den Kaiser von Rußland nennen, kann ich auch der Kaiser von China heißen! Wozu solcher Scherz? Doch haben Sie die Güte, wendete er sich zu dem ernsthafteren Könige von Preußen: „mir zu sagen, ob der Kaiser schon abgereis't ist?" — „Keinesweges, betheuerte der König: er ist hier und steht vor Ihnen, dieß versichere ich Ihnen als der König von Preußen!" — „Spaßvögel, meine Herren, mögen Sie seyn: zürnte der Offizier: aber nicht die genannten beiden Monarchen! Es verräth wenig Feingefühl, eines ohnehin

Getäuschten noch so zu spotten! Leben Sie wohl!" — Kaum gewann der Kaiser noch so viel Zeit, ihn nach seiner Wohnung zu fragen, die er nannte; eilig stürzte er fort, und lächelnd sahen ihm die beiden Monarchen nach. — Am andern Tage besuchten ihn die Monarchen mit ihrem Gefolge. Jetzt blieb dem Ungläubigen kein Zweifel mehr übrig, er stürzte zu den Füßen des beßten der Fürsten, und bat um Gnade. Liebevoll hob ihn der Kaiser auf, und hieß ihn mit sich gehen. Er hatte die Ehre, zur Tafel geladen zu werden, wo er unter dem Titel eines Kaisers von China zwischen beiden Monarchen Platz nehmen mußte, die ihm zum Lohn für sein dankbares Herz mehrere Beweise ihrer Huld gaben.

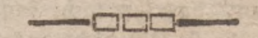
Einstmals, als Alexander in einem bloßen Offizierrock, wie er es oft zu thun pflegt, ohne Begleitung am Kai der Newa spazieren ging, begegnete ihm ein altes Mütterchen, das ihn nicht kannte, welches er im Vorbeigehen, da sie ihm nicht aus dem Wege ging, absichtslos, aber ziemlich unsanft, mit dem Arm berührte. Den Kaiser für einen gewöhnlichen Offizier haltend, gab sie ihren Unwillen hierüber zu erkennen, und sprach im Weitergehen darüber laut in sich ein. Alexander, dem an wahrer Humanität wenige Fürsten gleich kommen, blieb lächelnd stehen, rief die Aufgeregte zu sich, und fragte sie um die Ursache ihres Zürnens, als die Alte treuherzig losbrach und sagte: „Sauberer Patron, Ihr fragt noch? Habt Ihr mich nicht gestoßen? Aber so seyd Ihr Alle, Ihr Herren

Offi-

Offiziere! Man hat nicht nur mit Unannehmlichkeiten des Alters, sondern auch mit Euern Unarten zu kämpfen!" — Mit diesen Worten wollte sie sich entfernen; der Kaiser aber hielt sie zurück, bat sie um Verzeihung, drang ihr ein ansehnliches Geldgeschenk auf, und versprach, künftig — artiger zu seyn. Dankend und belobend nahm die auf solche Weise Besänftigte die Vergütigung an, und setzte ihren Weg fort, nicht ahnend, daß sie solche von dem Beherrscher Rußlands, der manchem zum Vorbild in seinem Benehmen dienen mag, erhalten habe.

Auflösung des im vorigen Blatte stehenden Logogryphs:

Piaster — Piast.



Anzeigen.

Bei meiner schnell erfolgten Abreise nach Düsseldorf sage ich meinen Gönnern und Freunden ein Lebewohl, und ersuche zugleich diejenigen, welche hier eine Anforderung an mich haben, sich am ersten April k. J. bei meiner Frau gütigst zu melden.

Bruckhoff.

Bekanntmachung.

Damit nicht Unbefugte sich des Neujahrs-Umganges anmaaßen, wird dem hiesigen Publiko hiermit bekannt gemacht, daß hierzu entweder auf den Grund ihrer Amtsbestallungen oder ex observantia nur befugt sind:

1) der Organist Herr Arndt,
2) der Glöckner Herr Fichtner,
3) der Kantor Herr Jeltsch,
4) der Stadtmusikus Herr Krohn,
5) der Uhrmacher Herr Droh,
6) die Kirchenvögte Rothenburg u. Albinus,
7) die Seigerzieher an der Nicolai-Kirche,
8) die Glockenläuter,
9) die zwei Rathsthurm-Wächter,
10) die acht Nachtwächter,
11) die fünf Laternen-Anzünder,
12) der Arresthurm-Diener,
13) die Balkentreter und
14) der Röhrmeister.

Wir ersuchen demnach die hiesigen Einwohner, etwannige andere und nicht befugte Neujahrs-Umgänger anzuhalten und solche dem Königl. Polizei-Amte zur Bestrafung anzuzeigen und resp. abzuliefern, wobei wir zugleich bemerken, daß die sub No. 6 bis 13 incl. Benannten mit besondern Legitimations-Carten versehen worden. Brieg, den 20ten December 1822.

Der Magistrat.

Bekannt-

Bekanntmachung.

Nach Maasgabe der im 48ten Stück der dießjährigen Amts-Blätter sub No. 202 enthaltenen Verordnung wegen Zulassung ausländischer Bau-Handwerker, ist ausdrücklich festgesetzt, daß Maurer, Zimmerleute, Mühlenwerk-Verfertiger, Brunnen- und Röhrmacher aus dem Auslande, nur dann ohne Prüfung zur Ausführung baulicher Arbeiten zugelassen werden sollen, wenn sie glaubhaft nachweisen, in dem Staate, dem sie angehören, eine ähnliche Prüfung ihrer Qualification bestanden zu haben, wie solche diesseits vorgeschrieben ist, und daß also hiernach überhaupt keinem Bau-Handwerker der selbstständige Gewerbebetrieb verstattet werden darf, der nicht von einer Provinzial-Regierung mit dem vorschriftsmäßigen Qualifications-Zeugniß versehen ist, oder als Einländer nachweisen kann, daß er schon vor dem Jahre 1811 in den preußischen Staaten sein Gewerbe selbstständig betrieben hat. Wir bringen diese höhern Orts veranlaßte Anordnung hiermit zur Kenntniß der bauenden Eigenthümer an hiesigem Ort. Brieg, den 13. December 1822.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Denjenigen hiesigen Einwohnern, welche bei der Spaar-Casse interessirt sind, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Zahlung der Zinsen vom 16. bis zum 30. December c. außer den Sonn- und Festtagen bei dem Herrn Rathsherrn Kuhnrath erfolgen wird, und daß diejenigen, welche ihre Zinsen nicht erheben wollen, ihre in Händen habenden Bücher vorlegen müssen, damit die Zinsen dem Kapitale zugeschrieben werden können. Brieg, den 3. December 1822.

Der Magistrat.

Bekannt-

Bekanntmachung.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der Kaufpreis des im Leubuscher Stadtwalde befindlichen Stockholzes für den Bürger und den Nichtbürger gleichgestellt ist, und zwar für eine Klafter eichen Stockholz auf 1 rthlr. 22 sgr. N. M., und für eine Klafter fichten Stockholz auf 1 rthlr. 17 sgr. Nominal-Münze.

Brieg, den 3. December 1822.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Einer unterm 6ten d. M. an uns erlassenen Königl. Regierungs-Verfügung gemäß, machen wir dem hiesigen Publikum hiermit bekannt:

daß bei Neubauten von Wohnhäusern sowohl, als von Stallungen und Hintergebäuden in Städten und Vorstädten, der Bau in Fachwerk nicht zuläßig ist.

Brieg, den 21sten December 1822.

Königl. Preuß. Polizey-Amt.

Holz-Verkauf.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Königl. Hochlöbl. Regierung zu Breslau die Eichen-Klafterholz-Taxe in den Wald-Districten Scheidelwitz, Limburg und Kanigure herabgesetzt hat, so daß von jetzt an

in den Wald-Districten Scheidelwitz und Limbnrg

Eine Klft. eichen gemengt Holz für	2 Rt.	5 sgl.	— d'.
Eine Klft. eichen Astholz für	1 —	18 —	— —
Eine Klaft. eichen Stockholz für	1 —	22 —	— —

im Wald-District Kanigure:

Eine Klft. eichen gemengt Holz für	2 Rt.	14 sgl.	— d'.
Eine Klft. eichen Astholz für	1 —	21 —	— —
Eine Klaft. eichen Stockholz für	1 —	— —	5 —

verkauft wird. Käufer melden sich, wenn sie Holz in

den

den Wald-Districten Scheidelwitz und Limburg kaufen wollen, alle Dienstage und Donnerstage bei dem hiesigen Forst-Rendanten, und wenn sie im Wald-District Kanigure Holz kaufen wollen, an den genannten Tagen von früh bis 12 Uhr Mittags im Forsthause zu Kanigure. Auch ist im Wald-District Smortawe alle Montage früh bis 12 Uhr Mittags Fichten Kullenholz, die Klafter für 1 Rthl. 15 sgl. 8 d'. zu haben, wozu sich Käufer im Forsthause zu Smortawe melden.

Scheidelwitz, den 17ten December 1822.

Königl. Forst-Inspection.

v. Rochow.

Bekanntmachung

Da mit Ablauf eines jeden Jahres alle Rechnungen in Königl Bau-Angelegenheiten geschlossen werden müssen, so werden diejenigen, welche mit ihren Liquidationen für die im Laufe dieses Jahres im hiesigen Baubezirke geleisteten Bauarbeiten etwa noch im Rückstande seyn sollten, hiermit aufgefordert, dieselben spätestens bis zum 1ten k. M. und J. hier einzureichen, indem später eingehende Liquidationen unbeachtet bleiben werden. Brieg, den 23ten December 1822.

Maletius, Königl. Bau-Inspector.

Bekanntmachung.

Die ordnungsmäßige Eintheilung meiner überhäuften Dienstgeschäfte macht es nothwendig, hiermit festzusetzen, daß vom 1sten Januar künftigen Jahres ab, alles persönliche Zusammentreten in Bauangelegenheiten, besonders aber die Einreichung aller Liquidationen, Wochenrechnungen und desgleichen, nur an einem Tage einer jeden Woche statt finden können, wozu hiermit ein für allemal der Vormittag eines jeden Sonnabends bestimmt wird. Brieg, den 23sten December 1822.

Maletius, Königl. Bau-Inspector.

Auffor-

Aufforderung.

Wer noch eine nachträgliche Forderung für den Bau der, auf der Bernstädter Straße unweit des Dorfes Döbern, hiesigen Kreises belegenen zwei Straßenbrücken zu haben glaubt, wird hiermit aufgefordert, seine Liquidation binnen Acht Tagen hier einzureichen, indem nach Ablauf dieser Frist die Baurechnung geschlossen, und angenommen wird, daß keine dergleichen Forderungen mehr im Rückstande sei. Brieg, d. 19ten Decb. 1822.

Maletius, Königl. Bau-Inspector.

Lotterie-Anzeige.

Bei Ziehung der 47ten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als 1 Gewinn von 200 Rthl. auf No. 6004. 1 Gewinn von 100 Rthl. auf No. 23179. 2 Gew. von 50 Rthl. auf No. 23123 62. 20 Rthl. auf No. 6050. 10 Rthl. auf No. 6021 43 45 23109 95. 5 Rthl. auf No 6016 18 23 6210 28 33 34 23103 22 27 29 65 80 86 96. 4 Rthl. auf No. 6001 17 20 40 47 49 6214 15 19 22 24 26 39 23102 13 42 49 59 60 63 83 88 97. Die Loose zur 48ten kleinen Lotterie sind wiederum angekommen, bitte um gütige Abnahme. Auch sind Loose zur 1ten Classe 47ter Classen-Lotterie, deren Ziehung auf den 9ten Januar festgesetzt ist, und Geschäfts-Anweisungen a $2\frac{1}{2}$ sgl. zu haben bei dem

Königl. Lotterie-Einnehmer

Böhm.

Verlornes Lotterie-Loos

Es ist einem meiner Herren Interessenten das ganze Loos No. 24077, zur 1ten Classe 47ter Lotterie gehörig, abhanden gekommen. Ich füge zugleich dieser Anzeige die Bemerkung bey, daß der auf gedachtes Loos etwa fallende Gewinn nur dem mir bewußten rechtmäßigen Eigenthümer anheim fallen wird.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Böhm.

Dienst-

Dienst=Gesuch.

Zwei junge Menschen vom Lande suchen als Kutscher oder Hausknecht ihr Unterkommen. Das Nähere in der Wohlfahrtschen Buchdruckerei.

Zu vermiethen.

In No. 403 auf der Zoll=Straße ist der Mittelstock nebst Küche, Keller, Holzstall und einer Boden=Kammer zu vermiethen, und zum Neujahr zu beziehen.

Züchner=Meister Riedel.

Briegischer Marktpreis 1822. Preußisch Maaß.	21. December Böhmsl. sgr.	Mz. Cour. Rtl.	sgl.	d'.
Der Scheffel Backweitzen	98	1	26	—
Malzweitzen	86	1	19	$1\frac{5}{7}$
Gutes Korn	99	1	26	$6\frac{6}{7}$
Mittleres	97	1	25	$5\frac{1}{7}$
Geringeres	95	1	24	$3\frac{3}{7}$
Gerste gute	64	1	6	$6\frac{6}{7}$
Geringere	62	1	5	$5\frac{1}{7}$
Hafer guter	55	1	1	$5\frac{1}{7}$
Geringerer	53	1	—	$3\frac{3}{7}$
Die Metze Hirse	16	—	9	$1\frac{5}{7}$
Graupe	20	—	11	$5\frac{1}{7}$
Grütze	18	—	10	$3\frac{3}{7}$
Erbsen	6	—	3	$5\frac{1}{7}$
Linsen	8	—	4	$6\frac{6}{7}$
Kartoffeln	2	—	1	$1\frac{5}{7}$
Das Quart Butter	17	—	9	$8\frac{4}{7}$
Die Mandel Eyer	10	—	5	$8\frac{4}{7}$